

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Richtfest am
Erlebnisbad in
Engen** **S. 3**

**Neue Ideen
für Aachs
Mitte** **S. 3**

**Singens CDU
fordert Wolfs
Abschied** **S. 5**

**Gailinger
Wehr zieht
Bilanz** **S. 7**

**Gottmadinger
Aktionstage
ein Erfolg** **S. 13**

**Meisterliches
und Pleiten im
Sport** **S. 21**

23. MÄRZ 2016

WOCHE 12

HE/AUFLAGE 20.218

GESAMTAUFLAGE 87.031

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**



Signale für den Frieden

Manche mögen sich erinnern an die Friedensmärsche früherer Zeiten, als die Menschen gegen kalte Kriege Zeichen setzen wollten. Wenn auch in klein, es gibt sie noch am Bodensee. Am Ostermontag geht es dieses Jahr in Romanshorn um die Frage: »Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten« und um die Rüstungsindustrie rund um den See. Gerade die aktuellen Anschläge in Brüssel zeigen auf, dass nicht nur die Flüchtlinge zurück kommen, sondern auch die Waffen. Das ist das Zeichen für uns dieses Ostern. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Zeichen der Hoffnung in schwierigen Zeiten

Ostern im Hegau: Brücken in einer gespaltenen Gesellschaft bauen

Singen/Region (of). Ostern im Jahr 2016 steht unter einem besonderen Zeichen - als christliches Fest. Da gab es im Vorfeld bereits eine Erklärung des katholischen Dekanats Hegau (www.dekanat-hegau.de) mit dem Bekenntnis »Fremdenfeindlichkeit, Hass oder Rassismus sind mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar«. Die badische Landeskirche hatte sich für den letzten Sonntag sehr kurzfristig entschlossen, eine Sonderkollekte bei den Kirchgängern zu erbitten, für die Flüchtlinge, die augenblicklich in Griechenland an der Grenze zu Mazedonien stecken geblieben sind. Und dann noch der Wahlsonntag, der besonders für die Stadt Singen ein erschreckendes Ergebnis lieferte.

»Ich war bisher der Meinung gewesen, dass Singen eine sehr offene Stadt ist. Das war mein Eindruck durch die vielen Menschen, die sich derzeit in den Helferkreisen für die Flüchtlinge engagierten«, bekannt Pfarrerin Andrea Fink



Frühlingsahnungen an der Singener Lutherkirche. Hier findet das Erlebnis der Osternacht rund um ein Feuer immer mehr Freunde.

von der Singener Lutherkirche, die gerade diese Seite der Stadt durch die Aktion der ersten »Vesperkirche« in der Region besonders herausgehoben hatte, mit der klaren Botschaft, dass die Zukunft der Gesellschaft im Teilen liegt. »Aber eigentlich hat die Wahl die Spaltung der Gesellschaft noch spürbarer gemacht«, ergänzt

sie. Nämlich, dass es auf der einen Seite die Menschen gibt, die den anderen helfen möchten, so gut sie können. Und andere das eben als Gefahr für ihre Lebensweise sehen, die sich deswegen abschotten und eine Wahl nutzen um ein Zeichen zu setzen. Klar ist für die Pfarrerin: »Wir müssen uns mit den Menschen auseinandersetzen -

vor allem das Gespräch mit ihnen suchen.« Das »Hinschauen« ist eine gestellte Aufgabe.

»Ostern fällt natürlich auch angesichts der aktuellen Anschläge nicht leicht«, so Andrea Fink, »deshalb sei es in diesem Jahr wichtig, Zeichen der Hoffnung zu geben, die mit dem höchsten christlichen Fest verbunden sind.« Ostern: für Andrea Fink ein Weg, den man möglichst weit gemeinsam geht.

Und der fängt natürlich in der Lutherkirche am Gründonnerstag (19.30 Uhr) an, mit der Erinnerung an das erste Abendmahl der christlichen Geschichte, damals wie heute in einer eher kleineren Gemeinschaft - aber hier schon mit Posaunenchor.

Der Karfreitagsgottesdienst (10 Uhr) steht in diesem Jahr unter dem Begriff Versöhnung, was für Pfarrerin Fink auch eine der Vorlagen ist für die aktuellen Vorgänge hier bei uns. Und dass man zum Beispiel wahrnimmt, wie jene Flüchtlinge in Griechenland im politischen

Gerangel gerade »entmenslicht werden«, wie Andrea Fink das beschreibt.

Und weiter geht es in der Osternacht (Samstag, 22 Uhr) mit Feuer, Gesang und Orgel in der Kirche und dem Gleichnis vom Weizenkorn. Für die Pfarrerin ein wichtiger Augenblick, loslassen zu können, auf Besitzstandswahrung zu verzichten. Und danach im Osterfeuer vor der Kirche noch ein Stockbrot zu grillen. »Das Schöne ist, dass doch von Jahr zu Jahr mehr dabei sein möchten, als Teil einer Gemeinschaft.«

Und dann natürlich der Festgottesdienst am Ostersonntag (10 Uhr) wenn der Hoffnungsschimmer des Morgens in Chöre mit Posaunen und Pauken mündet. »Die Zeichen haben Kraft, sie zeigen, wie wichtig es ist, diese Feste zu begehen und zu feiern«, unterstreicht Andrea Fink. Und dann sich möglichst viele zu finden, die nun den Weg hier gemeinsam gehen.

Mehr zu den lokalen Gottesdiensten vor Ort gibt es auf der Seite 4 dieser Ausgabe.

Spatenstich mit vielen Infos

Engen (swb). Am heutigen Mittwoch, 23. März, um 15 Uhr feiern die Zieglerschen den traditionellen Spatenstich für ein neues Wohn-, Betreuungs- und Teilhabeangebot für Menschen mit Behinderung beim Erlebnisbad in Engen.

Anschließend, gegen 16 Uhr, werden das Projekt und die Baupläne im Bürgersaal des Rathauses eingehender vorgestellt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

- Anzeige -

Brandstiftung in Aach

Aach (swb). Den hölzernen Boden eines Aussichtspavillons in einem Waldstück oberhalb der Aachquelle steckten Unbekannte am Sonntag gegen 16.15 Uhr in Brand. Zeugen verständigten die Freiwillige Feuerwehr Aach, die mit zehn Mann im Einsatz war und das Feuer löschte. Die Höhe des Sachschadens ist nicht bekannt. Zeugen werden gebeten sich unter Telefon 07733/94090 beim der Polizeiposten Engen zu melden.

Villa Graf erneut zu besichtigen

Gottmadingen (swb). Aufgrund der großen Nachfrage öffnet die Gemeindeverwaltung am Donnerstag, 31. März, von 16 bis 18 Uhr, noch einmal die Pforten der Villa Graf. Die Unternehmervilla kann besichtigt werden und es können Flohmarktartikel aus dem Nachlass erworben werden. Noch im Frühjahr wird der Gemeinderat über verschiedene Investorenkonzepte für die Sanierung der Villa und die Bebauung des Areals entscheiden.

Arbeiten starten im April

Aach (mu). Der Gemeinderat Aach brachte am Montagabend mit der Vergabe der Bauarbeiten die Sanierung der Langensteiner Straße West mit Friedhofsparkplatz weiter voran. Für knapp 634.000 Euro wird die Firma Storz aus Eigeltingen als günstigster Bieter die Arbeiten ausführen und bereits im April beginnen. Bis zum Sommer rechnet Bürgermeister Severin Graf mit der Fertigstellung der Arbeiten.

Bundesmittel für Engen

Berlin/Engen (swb). Alexander Dobrindt hat als Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur eine Förderung von 50.000 Euro bewilligt, um in der Stadt Engen den flächendeckenden Ausbau des schnellen Internets zu unterstützen. In einem zweiten Schritt vergibt das Bundesministerium bis zu 15 Millionen Euro je Projekt, um die Umsetzung von Ausbauprojekten zu fördern. Weitere Informationen unter: www.bmvi.de/breitband.

Hofgut Homboll im Fernsehen

Hegau (swb). Jeden Morgen um sechs ist Melkzeit bei Doris Buhl auf dem Hofgut Homboll über Weiterdingen. Doris Buhl kennt und liebt ihre Tiere, ihren Bauernhof, die Natur. Doch sie hat große Sorgen: Die Einnahmen aus dem Milchbetrieb reichen nicht mehr. Die Dokumentation »Billige Milch - Wer zahlt für die kleinen Preise?« aus der Reihe »betrifft« am 6. April, ab 20.15 Uhr im SWR Fernsehen, zeigt die prekäre Lage der Milchproduzenten.

- Anzeige -

**RENAULT**
Passion for life

Testen Sie den neuen Renault MEGANE Jetzt, bei uns!



Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell,
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

AUSGEWOGENER BRANCHENMIX

Das Industriegebiet im Radolfzeller Westen stellt sich in Kooperation mit dem WOCHENBLATT vor. Denn ein Besuch bei den dort angesiedelten Betrieben lohnt sich. Schließlich kann das Industriegebiet »West« mit einer beeindruckenden Branchenvielfalt aufwarten: Von produzierendem Gewerbe, Autohäusern und Autozubehör-Betrieben über Lebensmittel- und Gastronomiegewerbe bis hin zu Handel, Handwerk und Dienstleistern ist alles dabei. Mehr Infos zum Industriegebiet »West« gibt es auf den Seiten 9 bis 12.



»HALLO SINGEN« TRENDS & NEUIGKEITEN

Literarische und kulinarische Genussshappen, schicke Sonnenbrillen für die ersten Sonnenstrahlen oder modernste Beschattungssysteme, wenn es wieder richtig heiß wird: In der neuesten Ausgabe von »Hallo Singen« gibt es wieder jede Menge interessante Ideen, spannende Trends oder neue Produkte aus der Singener Unternehmens- und Geschäftswelt zu entdecken. Und auf die Liebhaber von süßen Köstlichkeiten wartet rechtzeitig zu Ostern ein ganz besonderer Tipp ... Mehr dazu steht auf »Hallo Singen« auf Seite 15 dieser Ausgabe.



**HEUTE SCHON AN
MORGEN DENKEN.**

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Andreas Maier neuer Chef der Steißlinger Wehr



Andreas Maier (r.) übernimmt das Amt des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Steißlingen von Gottfried Fuchs (l.). swb-Bild: le

Steißlingen (le). Die Wahl von Andreas Maier zum neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Steißlingen, der herzliche Dank an den nach 15 Jahren aus diesem Amt ausscheidenden Gottfried Fuchs und natürlich die Erinnerungen an das Supervereinsjahr 2015 mit seinen vielen Großereignissen prägten die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Steißlingen am vergangenen Samstagabend im neuen Feuerwehrgerätehaus. Zu Beginn konnte Gottfried Fuchs Bürgermeister Artur Ostermaier, Mitglieder des Gemeinderates, Vertreter der Vereine sowie fast alle Mitglieder der einzelnen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr begrüßen.

Nach der Totenehrung ließ Schriftführer Werner Kornmaier das ereignisreiche Jahr 2015 mit der 150-Jahrfeier, dem Kreisfeuerwehrtag und den Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Feuerwehrgerätehauses noch einmal Revue passieren. Neben diesen Highlights gab es da natürlich noch den üblichen Feuerwehralltag mit Proben, Aus- und Weiterbildung sowie 18 Alarmierungen, die die Wehr nicht vor große Probleme stellte. Auch die Kasse hat, wie Kassier Florian Kuppel berichten konnte, die Feierlichkeiten gut überstanden. Die Jugendfeuerwehr, über de-

ren Aktivitäten Gustav Schönenberger berichtete, besteht zur Zeit aus 27 Mitgliedern, davon drei Mädchen. Damit bildet die Jugendfeuerwehr auch weiterhin eine gute Basis zur Regeneration der Einsatzabteilung. Die Altersabteilung besteht aus 26 Mitgliedern. Kommandant Gottfried Fuchs hatte seinen Bericht in die Bereiche Mannschaft, Ausbildung und Gerät gegliedert. Danach hat die Einsatzabteilung der Steißlinger Feuerwehr derzeit 60 Feuerwehrangehörige, davon zwei Frauen. Mit dem derzeitigen Fahrzeugstand sowie dem darin integrierten Gerät sei die Wehr in Anbetracht der Gemeindegroße ordentlich ausgestattet. Abschließend bedankte sich Kommandant Fuchs noch einmal bei allen, die zum großartigen Gelingen des Festjahres beigetragen haben. Alle Mühen hätten sich gelohnt. Für die Steißlinger Wehr sei es »das Jahr« gewesen. Für die Hilfe und Unterstützung, die er in 15 Jahren als Kommandant der Steißlinger Freiwilligen Feuerwehr von seinen Kameraden stets erfahren habe, bedankte sich Gottfried Fuchs sehr herzlich. Bei den anstehenden Wahlen wurde, wie bereits erwähnt, Andreas Maier zum Kommandanten, Sascha Rapp zum ersten und Walter Höliner zum zweiten Stellvertreter gewählt. In einer sehr persönlichen Laudatio würdigte Bürgermeister Artur Ostermaier abschließend den Kommandanten Gottfried Fuchs. In guten, zum Beispiel im vergangenen Feierjahr, wie in schweren Zeiten, beispielsweise beim Jahrhunderthochwasser im März 2005, habe Gottfried Fuchs für die ihm anvertrauten Menschen stets Hervorragendes geleistet. Dafür verdiene er Respekt und hohe Anerkennung.

Kreuzweg am Gründonnerstag

Singen (swb). »Wo bist du Gott? – Wo bist du Mensch?« – unter diesem Titel steht der Kreuzweg, zu dem die evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde am Donnerstag, 24. März, 20 Uhr, Jugendliche und Erwachsene in das Bonhoeffer-Zentrum (Beethovenstr. 50) einlädt. Der Kreuzweg bietet die Möglichkeit, sich dem Passions- und Ostergeschehen auf eine eigene Weise zu nähern. Im Mittelpunkt stehen dabei in diesem Jahr Bilder der Via Dolorosa aus Jerusalem. Musikalisch wird der Kreuzweg von einer Jugend-Band begleitet. Am Ostersonntag, 27. März, lädt die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde um 10 Uhr zu einem Familiengottesdienst. Alle Kinder sind im Anschluss an den Gottesdienst zu einem großen Ostereiersuchen eingeladen.



Ein hoher Sachschaden entstand bei einem Gebäudebrand in der Südstadt. swb-Bild: FFW Singen

Hoher Sachschaden bei Gebäudebrand

Singen (stm/swb). Ein Gebäudebrand in der Südstadt hielt am Montag die Südstadt in Atem. Mit 60 Feuerwehrmännern war die Feuerwehr Singen und Schlatt fast vier Stunden im Einsatz. Mögliche Ursache war laut Polizeiangaben ein technischer Defekt an einem Batterieladegerät oder an einer Autobatterie.

Gegen 11.45 Uhr geriet ein Wohnhaus in der Marienburgstraße in Brand. Plötzlich stand die Garage samt Auto in Flammen. Kurze Zeit später hatte das Feuer auf das Wohnhaus, an das die Garage angebaut ist, übergegriffen. Der Gesamtschaden wird auf etwa 370.000 Euro geschätzt. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.

15 Jahre Helianthum Pflegeeinrichtung will erweitern

Steißlingen (le). Mit einer kleinen Feierstunde begingen in der vergangenen Woche Oliver Stellfeld, das Helianthum-Team, ehrenamtliche Helfer und Gäste das 15-jährige Bestehen der Lebensstätte für Pflege & Wohlbefinden in Steißlingen. In seiner Begrüßungsansprache erinnerte Oliver Stellfeld daran, wie es vor 15 Jahren zur Entstehung der Pflegestätte gekommen war und wie sich das Haus im Ver-

laufe der Jahre entwickelt hat. Am 15. März 2001 waren die ersten vier Hausgäste in das neue Haus, das damals noch am Ortsrand lag, eingezogen. Heute liege das Helianthum mit 86 Mitarbeitern fast schon mittendrin im Ort mit eigener Bushaltestelle und eigenem Straßennamen: »Sonnenblumenweg«. Mit den Baumaßnahmen für die geplante Erweiterung soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Musikalisch wurde die Feierstunde vom hauseigenen Chor unter der Leitung von Frau Grundler und Alwin Blersch unter anderem mit dem Song »Die Sonne scheint bei Tag und Nacht, Eviva-Helianthum« begleitet. Mit den gemeinsam gesungenen »Irischen Segenswünschen« klang die Feierstunde aus.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

SPIELWAREN REIMANN

REINSCHAUEN lohnt sich.
bis zu 50% reduziert*
* auf Modellserienbahnen und Spielwaren

10% 20% 30% 50%

UNTERE GIEßWIESEN 15 • 78247 HILZINGEN

Karosserie & Lack
Letzner
Steißlingen - 07738 5090

Karosserie & Lack
Die schönsten Nebensachen der Welt!

WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Osteraufschnitt in handwerklicher Spitzenqualität 100 g	1,59
Wienerle knackig frisch – die schmecken immer / auch als Partywienerle 100 g	1,00
Kassleraufschnitt die magere Schinkenspezialität aus dem Schweinerücken 100 g	1,85
Salamiaufschnitt aus eigener Fertigung: wählen Sie zwischen Haus-, Plock-, Winzer-, Gourmet-, Edel- oder luftgetrockneter Salami 100 g	1,59

Schweinerücken mager oder Haut und Sehnen / auch mariniert 100 g	1,00
Schäufele ohne Knochen goldgelb geräuchert und mild gesalzen 100 g	0,85
Sauerbraten nur magere Stücke / pikant eingelegt 100 g	1,20
Rumpsteak / Roastbeef zart marmoriert und gelagert / ideal zum Kurzbraten und Niedergaren 100 g	2,69

Handwerkstradition
seit 1907

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

DRY AGE Porterhousesteaks, 6 Wochen gereift und IBERICO Schweinekotelett

AKTION Rinderrouladen gerne auch gefüllt nach Hausfrauen-Art 100 g € 1,89	AKTION Rinderhüftsteaks mager und zart für Grill und Pfanne 100 g € 2,49	der Klassiker Osterfilet Wellington, Osterfilet Jäger-Art, Osterfilet Hubertus 100 g € 1,69
mager und farbenfroh Kaiserjagdwurst 100 g € 1,29	aus unserem Tannenrauch Hegauschinken mild gekocht 100 g € 1,69	frisch aus unserer Produktion Salsiccia Merquez für Grill und Pfanne 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Spargel und Balsamico-Dressing 100 g € 1,49	Neu – Fix + fertig gekocht eingemachtes Kalbfleisch, Tafelspitz Meerrettichsoße, Hirschgulasch, Ochsenbraten, Zunge in Madeirasoße, Sauerbraten, saure Kutteln, Nieren, Leber	ganz frisch !!! mit Bärlauch Bärlauchbratwurst, Bärlauchlyoner, Bärlauchfleischkäse, Bärlauchleberwurst, Bärlauchfrischkäse

Bitte beachten Sie unsere wie folgt geänderte Verkaufswagentour:
Wir sind am Gründonnerstag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr in Hilzingen und ab 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr in Moos für Sie da!

Wichtige Station erreicht

Richtfest am neuen Eingangsbereich des Engener Erlebnisbades

Engen (mu). Mit dem traditionellen Richtspruch markierten gestern Nachmittag die Zimmerleute der Weiterdinger Holzbaufirma Mohr eine wichtige Zwischenstation beim Neubau des Eingangsbereiches am Engener Erlebnisbad. Bis Mitte Mai sollen das Entree mit Kassengebäude, Kiosk, Umkleiden, Sanitärbereich und DLRG-Raum fertig gestellt sein und die ersten Badegäste empfangen.

Glück im Unglück hatte die Stadt als Bauherr bei der Vergabe ihrer Holzarbeiten: Der günstigste Bieter erwies sich als wenig zuverlässig, so dass der Vertrag mit ihm gekündigt wurde. Zum Glück übernahm die zweitbietende Firma Mohr die Arbeiten und »legte sich gleich mächtig ins Zeug«, wie Stadtbaumeister Matthias Distler betonte.

So entstanden ab Januar nach der Neuvergabe durch den Gemeinderat binnen von acht Wochen der über hundert Meter lange Gebäuderiegel aus Holz, derzeit werden Wände beplankt. Aktuell laufen zudem die Installationsarbeiten Sanitär und Elektro, der Bau der neuen Solaranlage zur Badewasserheizung hat begonnen und die Gartenbauer haben mit der Außenanlage angefangen. Auch im Kiosk und Kassengebäude sei der Ausbau gut vorangekommen, erklärte Distler, beide Bereiche sind im Neubau



Den traditionellen Richtspruch zelebrierten Elmar Bihler und Christoph Bechler von der Holzbaufirma Mohr aus Weiterdingen.

näher an den Parkplatz gerückt. Allerdings könne die zeitliche Verzögerung durch den Fir-

Distler, so dass das Erlebnisbad aller Wahrscheinlichkeit zwei Wochen später als ursprünglich

Projekt, die Leitung der »nicht ganz einfachen Baustelle« hat Ingrid Bantel vom Stadtbauamt inne. Die Baukosten sind auf 990.000 Euro beziffert und beteiligt sind überwiegend Firmen und Handwerker aus der Region. Für den Endspurt bis zur Fertigstellung des Neubaus baut der Stadtbaumeister auf den Ehrgeiz der Handwerker, die »nach der Arbeit lieber zum Schwimmen ins Erlebnisbad kommen sollen«.

Weitere Impressionen vom Richtfest des neuen Funktionstraktes gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



menwechsel trotz aller Bemühungen nicht völlig aufgeholt werden, bedauerte Matthias

geplant, Mitte Mai, eröffnen werde. Aus Distlers Feder stammt der Entwurf für das



Engens Museumsleiter Dr. Velten Wagner (re.) und der Künstler Martin Kasper in der Apsis des Museums.

Räume und Fantasie

Martin Kasper stellt in Engen aus

Engen (ha). Der Künstler hat im Museum Engen extra eine Zwischenwand konstruiert, damit das Hauptwerk der Ausstellung »Sur les murs« (An den Wänden) einen guten Platz finden konnte. Am vergangenen Freitag eröffnete Engens Museumsleiter Dr. Velten Wagner die spannende Ausstellung des Künstlers Martin Kasper, der unter dem Titel »bruchstücke.spiegelfragmente« seine meist großformatigen Bildwerke präsentiert.

Der 1962 in Schramberg geborene Künstler studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe und war schon auf vielen internationalen Ausstellungen vertreten. Er ist für seine großfor-

matigen Architekturbilder mit menschenleeren Innenräumen bekannt. Seit einigen Jahren malt er auch Ganzfigurenporträts und Porträts von Gesichtern mit geschlossenen Augen. »Was sie auf den Bildern sehen, sind im doppelten Sinne Innenräume, eher Innenräume der Imagination«, erklärte Dr. Wagner den Besuchern. Kasper stellt sich einen realen Innenraum in seiner Fantasie vor und lässt ihn dann auf der Leinwand neu entstehen. Seine Porträts von Menschen mit geschlossenen Augen sollen zeigen, dass dahinter die Denk- und Vorstellungsräume verborgen liegen.

Kaspers Hauptwerk in der Apsis des Museums, mit den un-

glaublichen Maßen von 2,60 auf 6,50 Metern zeigt dem Betrachter verschiedene Zeitebenen auf. Es stellt ein reales Bild von Martin Kaspers Atelier dar, an dessen Wand ein Bild seiner Ausstellung in Colmar hängt. In diesem Bild ist wiederum an einer Wand ein Bild seines Ausstellungsraums in Darmstadt erkennbar - ein beeindruckendes Gemälde und unbedingt sehenswert. Die Ausstellung im Städtischen Museum Engen+Galerie wird noch bis zum 22. Mai präsentiert.



Weitere Impressionen unter bilder.wochenblatt.net.

Osterfeuer in Binningen

Binningen (swb). Zum 13. Mal findet am Ostersonntag, 27. März, ein Osterfeuer in Binningen statt. Los geht's um 18 Uhr mit einem kleinen Feuer sowie Bewirtung. Das große Osterfeuer wird gegen 19.30 Uhr hinter dem ehemaligen Dreschschuppen am Sportplatz Binningen entzündet.



► ÖSTERLICH

Mit einem Osterfunken heißt der Musikverein Bietingen am Ostersonntag, 27. März, ab 17.30 Uhr die Bevölkerung willkommen. Die Veranstaltung findet wieder oberhalb des Bietinger Sportplatzes statt. Für das leibliche Wohl sorgen die Musiker und Musikerinnen. Unter Beaufsichtigung können die Kinder ihre Würste am Grillkorb grillen.



► BESCHAULICH

Windig war es beim Josefsmarkt am Sonntag in Tengen. Angesichts wenig frühlingshafter Temperaturen blieb es eher ruhig auf dem diesjährigen Josefsmarkt in Tengers Altstadt. Wer trotzdem kam, fand eine schöne Auswahl bei den Marktbesckern und die traditionellen Weidenkätzle vom Randen. swb-Bild: of

Wochenmarkt über Ostern

Gottmadingen (swb). Der Wochenmarkt am Karfreitag, 25. März, wird auf Donnerstag, 24. März, vorverlegt. Auch am Donnerstag finden die Kunden das gewohnt umfassende Angebot.

»Erdöl unter der Oberfläche«

Studenten haben viele Ideen für die Aacher Ortsmitte

Aach (rab). Die Gemeinde Aach kommt scheinbar in eher unscheinbarem Gewand daher – und hat doch so viele verborgene Schätze zu bieten. Zu diesem Schluss kamen jedenfalls die 30 Architekturstudenten von den Fachhochschulen in Karlsruhe und Konstanz, die im Rahmen eines städtebaulichen Workshops vergangenen November spannende Konzepte für die Neugestaltung der Aacher Ortsmitte entwarfen. Die ausgefeilten Entwürfe stellten Mittwochabend ihre Betreuer, Professor Leonhard Schenk von der Hochschule Konstanz und Thomas Gantner vom Karlsruher Institut für Technologie, im Foyer der Aacher Schule der Öffentlichkeit vor.

»Es sind schon einige Zahnlücken da«, meinte Schenk: »Doch es ist nicht so, dass es Aach an Schönheiten mangeln würde.« Diese würden jedoch nicht richtig in Szene gesetzt werden. Etwa der Aachtopf, der wunderschön sei, aber Touristen oft gar nicht besonders auffalle. »Als Einheimischer weiß man das, aber als Auswärtiger nicht«, verdeutlichte Schenk. Weitere »versteckte« Kleinode seien beispielsweise die großen Tore an vielen Gebäuden im Ortskern. Oder das alte Haus am Mühlenplatz, in dem die Begegnungsstätte des Sozialen

Netzwerks Aach untergebracht ist und das die Studenten als »wertvolles und ortsbildprägendes Gebäude« eingestuft hätten. Überhaupt enthalte der Mühlenplatz sehr viel Entwicklungspotenzial. »Doch wenn Sie ihn beleben wollen, müssen Sie mehr Funktionen dort haben«, verdeutlichte der Stadtplaner und Architekt. Einige Studenten schlugen vor, den Mühlenplatz durch eine breitere Brücke besser an den Ortskern anzuschließen um das Gebiet so in einen großen »Ortsraum« mit stärkerem Platzcharakter zu verwandeln. Generell spielten die Verbindungen zur Ortsmitte in den Arbeiten der Studenten eine große Rolle – sei es in Form von mehr Brücken über die Aach oder einer besseren Ausschilderung und Hinführung von Besuchern zum Orts-

kern – etwa durch ein farbiges Leitsystem.

Darüber hinaus regten die Studierenden an, die Aach als »Lebensader« der Gemeinde im Ortsbild stärker hervorzuheben und bessere Zugänge zum Wasser zu schaffen. Zudem schlugen sie vor, die Hauptstraße durch bestimmte Aktionen – etwa Lichtinstallationen oder künstlerische Events – zum Erlebnisraum werden zu lassen. Durch einen solchen Perspektivwechsel falle oft auf einmal auf: »Da steckt doch noch Erdöl unter der Oberfläche«, so Schenk. Ein wertvoller »Gedankenanstoß, an dem wir uns orientieren werden«, sind die Ideen der Studenten für Bürgermeister Severin Graf: »Nun liegt es an uns, aus dem Potenzial, das wir haben, Konzepte zu erarbeiten.«



Professor Leonhard Schenk und Thomas Gantner präsentierten in Aach die Ideen der Architekturstudenten. sub-Bild: rab

Saisonauftakt in der Biberhalle

Watterdingen (swb). Zur Saisonöffnung lädt der Musikverein Watterdingen-Weil am Sonntag, 3. April, ab 10.30 Uhr in die Biberhalle nach Watterdingen ein. In lockerer Atmosphäre stellt der Musikverein sein neues Programm musikalisch vor, und die Programmpunkte werden kurz erläutert. Nach den ersten Begrüßungsstücken werden verdiente Musiker für ihre 60-, 50-, 25- und zehnjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Die Ehrungen wird Verbandspräsident Johannes Steppacher vom Blasmusikverband Hegau-Bodensee am Sonntag vornehmen.

Zusammenstoß in Unterführung

Engen (swb). In der Bahnunterführung der K 6127 zwischen Neuhausen und Anselfingen streifte die Lenkerin eines Opels am Dienstagmittag gegen 12.30 Uhr einen entgegenkommenden Linienbus und anschließend die Wand der Bahnunterführung.

»Kultureller Leuchtturm« Hauptversammlung beim Förderkreis Kirchenmusik

Engen (swb). Bei der Jahreshauptversammlung des Förderkreises für Kirchenmusik an der Auferstehungskirche Engen wies der Sprecher des Förderkreises, Dr. Christian Burchardt, darauf hin, dass der künstlerischen Leiterin Sabine Kotzerke als Anerkennung für die hohe Qualität ihrer Arbeit im letzten Juli der Titel einer Kantorin verliehen worden sei. Er zeigte sich erfreut darüber, dass die Mitgliederzahl des Förderkreises sich seit 2013 auf derzeit 88 mehr als verdoppelt hat. Für die Arbeit der Kinderchöre konnte ein umfangreiches Orff-Instrumentarium angeschafft werden. Herausragende Veranstaltungen des vergangenen Jahres waren die beiden Aufführungen von »Ein Deutsches Requiem« von Johannes Brahms mit dem Württembergischen Sinfonieorchester Reutlingen in Engen und Gottmadingen durch die Kantorei der Auferstehungskirche Engen. »Der Förderverein ist finanziell solide aufgestellt«, konnte Kassenwart Dr. Ralf Jung bilanzieren. Erfreulicherweise sind im vergangenen Jahr viele Spen-



Der Vorstand präsentierte zur Hauptversammlung die neuen Orffschen Instrumente für die Kinderarbeit des Förderkreises Kirchenmusik in Engen.

den eingegangen, und so konnten Ausgaben von 40.000 Euro geschultert werden. Die von Jürgen Schwedler beantragte Entlastung des gesamten Vorstands wurde einstimmig angenommen. »Wir sind auf einem guten Weg«, fasste die Vorsitzende Ilse Gritz die Ergebnisse der Arbeit des Förderkreises zusammen.

Bei den anschließenden Neuwahlen gab es keine Veränderungen. So stellt sich der Vorstand wie folgt dar: Ilse Gritz (erste Vorsitzende), Dr. Christian Burchardt (zweiter Vorsitzender), Dr. Ralf Jung (Kassenwart), Bernhard Albrecht (Schriftführer), Sabine Kotzerke (künstlerische Leiterin), Conny Hoffmann (organisatorische

Aufgaben), Jörg Tiedtke (Technik) und Martin Jäckel (Kontakte zu Mitgliedern, Homepage). Über die Arbeit des Kuratoriums berichtete Sprecher Claus Noelle, der sich den Worten des Bezirkskantors Dr. Biegert anschloss, der die Arbeit des Förderkreises in der vorausgegangenen Sitzung des Kuratoriums als »kulturellen Leuchtturm im Hegau« bezeichnet hatte.

Die für das Jahr 2016 geplanten kirchenmusikalischen Projekte stellte die künstlerische Leiterin Sabine Kotzerke vor. Derzeit laufen unter anderem die Vorbereitungen für ein Kindermusical »Die gestohlene Melodie«, das am 12. und 13. Juni in der neuen Stadthalle aufgeführt wird.

KURZ & BÜNDIG!

SWIMMY Engen: Do., 31.3., 16-30-18.30 Uhr Bewegung und Entspannung mit Sigrid im Gemeindezentrum.
Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24.3. bis 28.3.2016:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: Gründonnerstag, 15 Uhr Café zum Guten Hirten – Gottesdienst zum Gründonnerstag. Karfreitag, 19 Uhr Gottesdienst mit Bildern des Jugendkreuzwegs 2016 und moderner Musik (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Fr. Gommel). Ostersonntag, 7 Uhr Osterfeuer und Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Fr. Gommel/Posaunen).
»Tengen«: evang. Gemeindehaus: Karfreitag, 10.30 Uhr traditioneller Gottesdienst zum Karfreitag (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Fr. Lohrer). Ostersonntag, 9.15 Uhr Ostergottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Fr. Gommel).
»Engen«: Gründonnerstag, 20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Karfreitag, 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Sterbestunde. Ostersonntag, 7 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof; 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl. Ostersonntag, 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 25.3. bis 28.3.2016:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: Karfreitag, 18 Uhr und 18.30 Uhr Gottesdienst. Samstag, 9 Uhr und 20 Uhr Gottesdienst. Ostersonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst. Ostermontag, 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Anselfingen«: Ostersonntag, 9 Uhr Gottesdienst.
»Bargen«: Ostersonntag, 9 Uhr Gottesdienst.
»Biesendorf«: Karfreitag, 18 Uhr Gottesdienst. Ostersonntag, 9 Uhr Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: Ostermontag, 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Neuhausen«: Ostermontag, 9 Uhr Gottesdienst.
»Stetten«: Karfreitag, 18 Uhr Gottesdienst. Ostersonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Welschingen«: Karfreitag, 15 Uhr Gottesdienst. Samstag, 19 Uhr Gottesdienst. Ostermontag, 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Zimmerholz«: Ostersonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: Ostermontag, 9 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: Karfreitag, 15 Uhr Gottesdienst. Samstag, 20 Uhr Gottesdienst. Ostermontag, 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: Ostersonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst.

VEREINSNACHRICHTEN!

ANSELFINGEN SCHÜTZENVEREIN

Osterschießen für jedermann ist am Ostermontag, 28.3., von 9-16 Uhr im Schützenhaus Anselfingen.

Ein Preiscego für jedermann veranstaltet der Schützenverein Anselfingen am Do., 24.3., ab 19.30 Uhr im Schützenhaus Anselfingen.

BÜSSLINGEN SV

Zu einer geführten Wanderung im Hegau nach den Richtlinien des Deutschen Volkssportverbandes DVV laden die Wanderfreunde Titisee-Neustadt am 26.3. ein. Start ist das SV-Vereinshaus am Sportplatz Büßlingen um 10 Uhr. Strecken von 5 u. 10 km werden zur Römersiedlung bzw. zur Schweizer Grenze, über Tengen wieder nach Büßlingen geführt. Im Startgeld ist Startkarte u. eine Versicherung enthalten. Für Verpflegung an Start u. Ziel ist gesorgt. Auf der 10-km-Strecke gibt es eine kl. Verköstigung


Fürstenberg Forst
Wir verkaufen Brennholz
• frei Waldstraße v.a. Buche, tlw. Esche, Eiche und Nadelholz
• Reis- und Kronenholzschnitte in jungen Laubholzbeständen
Rufen Sie uns an!
Brennholztelefon (0771 / 229 677 430) immer mittwochs von 7:00 – 10:00 Uhr

gratis. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Info: Josef Ritzi, Tel. 07736/349.

SINGEN

FÖRDERVEREIN ZEPLIN-REALSCHULE

Seine Hauptversammlung hält der Förderverein der Zeppelin-Realschule am Mo., 4.4., um 19.30 Uhr im Restaurant Gartenstadt in Singen ab.

STOCKACH

LANDFRAUEN

Ihren Jahresausflug unternehmen die Landfrauen Stockach-Engen am Do., 28.4., nach Oberstaufen. Dort fährt man um 10.30 Uhr im Kurhaus Wissenswertes zu Oberstaufen und der Schrothkur. Nach dem Mittagessen und Stadtbesuch ist Weiterfahrt zum Hutmuseum Lindenberg. Gemeinsamer Abschluss mit Abendessen ist im Hotel Krone in Langenargen. Rückkehr ca. 21 Uhr. Abfahrtszeiten: 7.15 Uhr Engen, Mc Donald; 7.25 Uhr Aach, Rathaus; 7.35 Uhr Eigeltingen, Gasthaus Lamm; 7.45 Uhr Nenzingen, Schönenberger Hof; 8 Uhr Stockach, Parkplatz ggü. Landwirtschaftsamt. Anmeldung und Infos bei Andrea Lang, Tel. 07733/8571 oder Hanne Dautwaller, 0771/649908.

TENGEN

SCHWARZWALDVEREIN

»Rund um Mundelfingen« wandert der Schwarzwaldverein Tengen am So., 3.4., unter Führung von Willi Keller. Treffpunkt: 13.30 Uhr Randenhalle.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	TENGEN Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Krankentransport: 19222 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222 Tierrettung: 0160/5187715 Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei) Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	GOTTMADINGEN Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/6242424
AACH Wassermeister Marcel Haas 07774/433 Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen: 07461/7090 Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284	HILZINGEN Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
ENGEN Polizeiposten: 07733/94 09 0 Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40	GAILINGEN Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen) 07731/83080 gew.	APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
	TIERÄRZTL. NOTDIENST 25./26.03.2016: Chr. Rudolf, Tel. 07738/285 27./28.03.2016: K. Weber, Tel. 07773/936090

Das WOCHENBLATT für den Hegau bringt wöchentlich wichtige lokale Informationen für Menschen in die Briefkästen.



Dafür suchen wir fitte, rüstige ZUSTELLER(m/w) auf 450,- €-Basis

Bitte bewerben Sie sich unter:
Singener WOCHENBLATT, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Telefon 077 31 / 88 00 44
Fax 07731 / 88 00 41

Wir sind für Sie da: Montag bis Donnerstag von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr.

WOCHENBLATT

Osterkonzert in der Alten Kirche

Volkertshausen (swb). Zu seinem Osterkonzert lädt der MGV Volkertshausen am Sonntag, um 20 Uhr, in die »Alte Kirche« ein. Unter dem Motto »Gestern und Heute« treten unter der musikalischen Gesamtleitung von Annemarie Güning der Liederkranz Eigeltingen, das Saxophon-Quartett des MV Volkertshausen sowie der ausrichtende Männergesangsverein auf. Karten im Vorverkauf gibt es bei »Ihre Kette-Behnke« in Volkertshausen.

Zeitreise am Bodensee

Unteruhldingen (mg). Am vergangenen Wochenende startete die neue Saison der Pfahlbauten, die mit aufregenden Zeitreisen und der neuen Einrichtung im »Haus des Clanchefs« jüngere Besucher noch besser erreicht. Zudem können im Hands-on-Bereich vom Sonntag, 27. März bis zum Sonntag, 3. April Techniken der früheren Zeit selbst ausprobiert werden. Im April findet freitags um 16 Uhr eine Familien-Sonderführung statt. Geöffnet ist bis 26. März von 9-17 Uhr und ab dem 27. März von 9-18.30 Uhr.

Andreas Renner zieht zurück

Singen (of). Der aktuelle Stadtverbandsvorsitzende der CDU in Singen, Andreas Renner, will sein Amt bis zum Sommer abgeben. Das wurde am Rand der Kreistagssitzung am Montag bekannt. Wie Renner auf Nachfrage sagte, werde die Wahl eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin voraussichtlich nach der Sommerpause in einer vorgezogenen Mitgliederversammlung stattfinden. Seine Amtszeit wäre ohnehin im Dezember zu Ende gewesen. Renner sieht den Stadtverband in nächster Zeit besonders gefordert, weil man im Wahlkreis keinen Landtagsabgeordneten mehr habe und deshalb viel mehr Präsenz zeigen müsste, um politisch spürbar wirken zu können. Das Wahlergebnis, vor allem die sehr hohe Stimmenzahl für die AfD erfordere viel politische Arbeit durch die CDU. Das aber könne er mit seinem aktuellen beruflichen Engagement als Politikchef beim Energiekonzern EnBW nicht leisten, weil er dafür zu wenig präsent in Singen sei. Unter der Woche sei er eben einfach aus beruflichen Gründen nicht da. Ob er damit ein eigenes Versäumnis für die Vergangenheit einräume, wollte Renner so nicht bestätigen.

Lehre aus Debakel
CDU fordert Abschied von Wolf

Singen (swb). Nach dem historischen Debakel vom 13. März 2016 – 27 Prozent – traf sich der Vorstand des CDU-Stadtverbands, um das katastrophale Abschneiden im ganzen Land – aber auch in Singen – zu analysieren. Klare Forderung des Singener CDU-Vorstandes im Anschluss: »Guido Wolf muss die Verantwortung für das Debakel übernehmen. Das Wohl des Landes Baden-Württemberg stehe im Vordergrund, nicht das Wunschdenken des gescheiterten Spitzenkandidaten.« Zudem fasste der Vorstand einhellig den Beschluss: »Grün-Schwarz mit Winfried Kretschmann an der Spitze.« Grund für diese Haltung: Die Landtagswahl wäre nach Auffassung der CDU Singen völlig anders ausgegangen, wenn wir einen Spitzenkandidaten von Format gehabt hätten. Der Vorstand ist über den Verlust des Wahlkreises bestürzt. Mit Wolfgang Reuther verliert die Landschaft einen couragierten, engagierten und äußerst fleißigen Abgeordneten. »Die CDU Singen dankt ihm für seine hervorragende Arbeit und Unterstützung, auf die wir uns immer verlassen konnten«, so Vorsitzender Andreas Renner.

Auch wenn die Voraussetzungen für die Wahl aufgrund der Flüchtlingskrise schwierig waren, die Niederlage nur darauf und auf die Bundespolitik zu schieben, ist zu kurz gesprungen und billig. Die Menschen wollten nicht Guido Wolf, sie wollten Winfried Kretschmann als Ministerpräsidenten, so die CDU Singen. »Es ist ein intellektuelles Armutzeugnis, wenn sich Guido Wolf als Wahlgewinner gebärdet, die Verantwortung für die Schlappe ablehnt und personelle Konsequenzen für sich aus-



Der CDU-Stadtverband Singen fordert Guido Wolf zum Rücktritt nach dem enttäuschenden Ergebnis der Landtagswahl auf.

Frohe Ostern wünscht Ihnen

E Munchow

City-Markt Singen • E neukauf Rielasingen-Worblingen •nah und gut Tengen • E neukauf Moos

Superknüller

Moët & Chandon Champagner brut impérial besticht durch seine leichte Fruchtigkeit, sein ansprechendes Aroma und seine überzeugende Reife, ist vollmundig im Geschmack und dezent im Abgang.

Moët & Chandon Impérial Champagne brut 0,75-L-Flasche (1 L = € 39,99)

29.99

Angebot gültig von Donnerstag, 24.03. bis Samstag, 26.03.2016
Irrtum vorbehalten, Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht, Herausgeber: Munchow Märkte OHG, Hegaustr. 19a, 78224 Singen

schließt«, so Sprecher Oswald Ammon. Daher missbilligte der Vorstand einhellig das Verhalten Wolfs am Wahlabend, den Führungsanspruch auf Koalitionsbildung in seiner Person zu vereinigen. Das Land und die Bürger brauchen eine solide Regierung, mit kreativen Köpfen. Auch die CDU Singen will ihren Teil dazu beitragen. Eine Wahlanalyse des Abschneidens in Singen ist dringend erforderlich, denn zum ersten Mal erhielten die Grünen mehr Stimmen als die CDU. Ferner ist das Abschneiden der AfD geradezu erschreckend, was einer sehr sorgfältigen Analyse bedarf.

»Der Prozess« im Münster

Konstanz (mg). Am Karfreitag, 25. März, um 20 Uhr wird im Konstanzer Münster unter dem Titel »Der Prozess« ein außergewöhnliches Konzertprogramm mit Klaus Maria Brandauer geboten. Passend zu der Passionsgeschichte singen die »Europäischen Vokalsolisten«, ein Ensemble mit 24 professionellen Sängerinnen und Sängern auf höchstem Niveau. Unter anderem singen sie die »Klagelieder des Propheten Jeremias«, die von Komponisten unterschiedlicher Epochen vertont wurden.

– ANZEIGE –

Kochen als Mannschaftssport

Ralf Jakumeit, »The Real BBQ-Brothers« und viele Gäste zaubern bei 9 Kochshows vom 31. März bis 2. April im Media Markt

Sie haben schon Kultcharakter, die Kochshows von TV-Koch Ralf Jakumeit und »The Real BBQ-Brothers« im Media Markt in Singen, die im Rahmen der großen Haushaltwarenmesse stattfinden. Und dieses Jahr wird das ganze nochmals spektakulärer, wenn der Media Markt in Singen vom 31. März bis zum 2. April einlädt, um dort jede Menge Neuigkeiten rund um Thema Haushalt in den verschiedensten Facetten vorzustellen. Denn dieses Jahr bekommen die kreativen Kochmeister eine eigene Bühne im Media Markt, auf denen an allen drei Tagen jeweils um 11 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr die Starköche in Aktion treten werden.

Das Team will begeistern

»Kochen ist vor allem ein Mannschaftssport, und als solchen wollen wir diesen bei unseren Shows auch präsentieren«, sagt Ralf Jakumeit im Gespräch mit dem WOCHENBLATT zum neuen Konzept der Show hier in Singen. Neben Ralf Jakumeit werden hier auf der Kochbühne natürlich wieder die pffiffigen »The Real BBQ-Brothers« dabei sein, aber auch Patrick Behrens (Philips-Hausrgeräte), Hannelore Storz-Nannen (Kitchenaid), Star-Barista Umut Musliuoglo (Saeco) auf der Bühne stehen. Und es gibt sogar noch einen regionalen Stargast

mit dem kreativen Kochgeist Michael Noll vom Restaurant »Blauer Affe« in Ludwigshafen.



Dieses Jahr bekommen die Köche auf der Bühne im Media Markt Singen auch Unterstützung aus der Region: Michael Noll vom Restaurant »Blauer Affe« aus Ludwigshafen ist mit dabei.

swb-Bild: Reihs

Gerichte mit allem Drum und Dran

»Wir werden zusammen auf der Bühne immer komplette Gerichte kochen, so dass alle Köchinnen und Köche auf der Bühne mit einbezogen sind«, so Ralf Jakumeit gegenüber dem WOCHENBLATT. Erstmals gibt es dieses Jahr auch Weintipps aus höchst berufenem Munde: Sommelier Lothar Scholze vom Unternehmen Wein Mayer aus Radolfzell wird erklären, auf was es bei gutem Wein wirklich ankommt. »Es besteht dann zwischen den Shows noch reichlich Gelegenheit mit den Akteuren zu sprechen, auch darüber welche Geräte sie hier im Einsatz haben und für die Küche zuhause empfehlen können«, freut sich der Starkoch schon richtig auf seinen Auftritt in Singen.

Gemeinsam Kochen macht Spaß

»Kochen macht einfach Spaß. Die Begeisterung am gemeinsamen Kochen mit der Familie oder Freunden wird nach wie vor immer beliebter«, sagt Ingrid Böhringer von der Geschäftsleitung des Singener Media Marktes zur Kochshow, der zu diesem Thema die große Bühne bietet. »Wir wollen unseren Kunden zeigen was der Media Markt Singen für ein vielfältiges Sortiment an Koch- und Küchenhelfern anbietet.



Ralf Jakumeit wird wieder drei Tage in Singen im Media Markt zu Gast sein, um seine Kochkünste als Tipps zum Nachkochen zu zelebrieren.

swb-Bild: Rocking Chiefs



Media Markt TV-Hifi-Elektro GmbH Singen · Unter den Tannen 3 · 78224 Singen

Dialekt in aller Munde

Mundart und Hochsprache: Eleganz des Alemannischen

Stockach (sw). Na ja. Immerhin. Einmal hat sich der Dialekt gegenüber der Schriftsprache durchgesetzt. Das korrekte Partizip von »winken« lautet eigentlich »gewinkt«. Doch hier wird allgemein das in der Mundart gebräuchliche »Gewunken« benutzt. Eine Ausnahme, führte Karl Bosch, Deutschlehrer in Rente und Narrenrichter a. D., in seinem Vortrag über das Bodensee-Alemannisch im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach aus. Sonst sieht er die Mundart eher auf dem Rückzug: Menschen bleiben nicht mehr ihr Leben lang am Heimatort und ihr heimischer Dialekt wird woanders nicht verstanden, die Medien fördern die Hochsprache, der Dialekt wird nicht anerkannt und als etwas Abwertendes, Eigenartiges, Aussterbendes abgestempelt. Solcher Wertungen enthielt sich Karl Bosch in seinem kurzweiligen Vortrag, der die richtige Mischung aus nüchternen Fakten und farbiger Unterhaltung bot. Gewürzt mit verbalen Kostproben legte der Referent dar, dass Alemannisch auf die »Alemannischen Gedichte« aus dem Jahr 1803 von Johann Peter Hebel zurückgehe und in sechs Ländern gesprochen werde. In Deutschland, der Schweiz, Österreich, oberhalb von Trient in Italien, in Liechtenstein und im französischen Elsass ist die



Karl Bosch, Stockachs Narrenrichter a. D., führte amüsant durch ein Stück deutsche Sprachgeschichte. swb-Bild: sw

Mundart in unterschiedlichen Ausprägungen in aller Munde. Beeinflusst wurde das Alemannische vom Germanischen, Keltischen und Galloromanischen mit Einflüssen von Latein, Hebräisch und Französisch. Kennzeichen sind die Verwendung der Suffixe »-le« oder »-li« und das Fehlen des Genitivs, da nicht »Vaters Frau«, sondern »die Frau vom Vater« gesagt wird. Andere Artikel im Stile von »der Butter« und andere Wortbedeutungen wie bei der Verwendung von »Teppich« im Sinne von »Decke« sind weitere Merkmale. Außerdem gibt es im Alemannischen die doppelte Verneinung: »Ich bin kein großer Redner nicht.« Als gesprochene Sprache ver-

ändert sich der Dialekt ständig. So wird laut Karl Bosch der kratzende Kehllaut, der aus einem »Kind« ein »Chind« macht, in Singen nicht mehr verwendet. Und die Satzstellung des Schriftdeutschen wirkt auf die Mundart ein. Beispiel: »Er bekommt viel Lob, weil er hat alles richtig gemacht.« Hier erfolgt im Nebensatz keine Umstellung der Wörter mehr. Eine Rechtschreibung gibt es für den Dialekt mit seinen besonderen Lautkombinationen nicht, doch Karl Bosch las einige amüsante, aber auch tiefeschürfende Gedichte in Mundart vor. Und manchen Witz. Eine gestohlene Uhr ist zum Beispiel eine Waise, denn sie wird nun von fremden Leuten aufgezogen.

Handygespräch bei 180 Km/h

Mühlhausen-Ehingen (swb). Am Samstag fiel kurz vor 19 Uhr einer Streife des Verkehrskommissariates Mühlhausen-Ehingen auf der A 81 im Bereich des Kreuzes Hegau ein VW mit einer unsicheren Fahrweise auf. Der Pkw fuhr Schlangenlinien und kam gefährlich nahe an die Mittelschutzplanke. Die Geschwindigkeit betrug zu diesem Zeitpunkt etwa 180 km/h. Festgestellt wurde, dass der 29-jährige Fahrer sein Mobiltelefon nutzte, was eine entsprechende Anzeige zur Folge hat.



Vielversprechendes Ringertalent: Dario Dittrich vom KSV Gottmadingen. swb-Bild: Verein

Gelungenes Debüt für Dario

Gottmadingen (swb). Dario Dittrich vom KSV Gottmadingen errang bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft in Warnemünde im Freien Stil den sechsten Platz in der Klasse bis 34 Kilogramm. Bereits die Nominierung im starken Südbadischen Verband war ein Erfolg für den Nachwuchsringer, und er bestätigt die guten Leistungen der Landesmeisterschaft. In der stark besetzten Gewichtsklasse bestritt er in den ersten drei Runden seine Kämpfe souverän. Obwohl er deutlich unter dem Gewichtslimit antrat, zeigte er, dass er zu Recht für das Turnier qualifiziert ist.

Bührer Nummer 4 im Einwohnerrat

Thayngen (swb). In der Einwohnerratssitzung am Donnerstagabend in Thayngen wurde Walter Bührer, Landwirt aus Bibern, als jüngstes Mitglied verpflichtet. Er ist das vierte Mitglied des Gremiums, das den Nachnahmen Bührer trägt, der im Reiat sehr verbreitet ist. Walter Bührer nimmt den Platz des langjährigen Einwohnerrats Ueli Kleck ein, der die SVP in dem Gremium über zehn Jahre vertreten hatte.

Förderverein lädt ein

Singen (swb). Seine Hauptversammlung hält der Förderverein der Zeppelin-Realschule am Montag, 4. April, um 19.30 Uhr im Restaurant Gartenstadt in Singen ab.



Die erfolgreiche C-Jugend SG Rielasingen/Gottmadingen holte die Südbadenmeisterschaft: Hinten stehend v. l.: Trainer Thomas Welte, Kirill Glock, Hannes Berger, Dennis Giner, Janek Plesse, Jonathan Wack, Mark Hölzl, Trainerin Natalie Kögel. V. v. l.: Maximilian Wagner, Julian Speicher, Tim Bammel, Julian Rottmair, Florian Wangler. swb-Bild: pr

Südbadenmeister beim Final-Four

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Wochenende wurde in der Rielasinger Talwiesenhalle wieder einmal Spitzenhandball geboten. Vor vollbesetzter Tribüne spielten hier die vier besten Mannschaften im SHV-Bezirk den Südbadischen Meister der männlichen C-Jugend aus. Im ersten Halbfinale traten die Jungs der SG Rielasingen/Gottmadingen gegen den TuS Helmlingen an. Nach einem von Nervosität geprägten Anfang genügte ein kurzes Wackeln der Mannschaft durch die Trainer Natalie Kögel und Thomas Welte sowie eine herausragende Torhüterleistung, um am Ende das Spiel noch klar mit 22:16 für sich zu entscheiden.

Im Finale dominierte die heimische SG von Anfang an und so war schon vor dem Endstand von 28:21 der diesjährige Südbadische Meister klar. Die »Rielingos« hatten im Finale den besseren Torhüter in ihren Reihen und stellten auch den Torschützenkönig des Turniers. Die SG Rielasingen/Gottmadingen sicherte sich dadurch souverän den Titel - und das ohne einen einzigen Punktverlust während der ganzen Saison! Mit dem Gewinn hat sich die junge Mannschaft aus dem Hegau auch noch die Teilnahme am Turnier um den Handball-BW-Pokal gesichert. Dieser wird am 3. April beim Sieger des Badischen Handballverbandes ausgespielt.

Eine gelebte Partnerschaft

Gottmadingen (swb). Zum Austauschwochenende mit der französischen Partnerstadt von Gottmadingen, Champagnole im Jura, reiste eine Delegation Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter sowie Doina Spohrer als Vorsitzende der Partnerschaftsvereinigung und Bürgermeister Dr. Michael Klinger mit seiner Partnerin. Ebenfalls zum Austausch mit ihren französischen Freunden waren an diesem Partnerschaftswochenende der Gottmadinger Fanfarezug, der mit seinem Spiel den Karnevalsumzug in Champagnole am Samstag nachmittag bereicherte. Ein kurzes Platzkonzert mit anderen Musikgruppen vor dem Festsaal der Stadt Champagnole im Anschluss an den Umzug und ein Auftritt bei der abendlichen Fasnachtskabarettveranstaltung rundeten das Engagement des Fanfarezugs ab. Im Zuge des Austauschs zwischen den Vereinen, den Partnerschaftskomitees und den Kommunen wurden die gegenseitigen Besuchsaktivitäten der Vereine für das kommende Jahr besprochen. Schwerpunkt ne-



Auch die Kommunalpolitik kam nicht zu kurz. Im Bild von links nach rechts der neu gewählte Bürgermeister von Champagnole, Guy Saillard, Bürgermeister Dr. Michael Klinger und Doina Spohrer bei der Besichtigung der für über 2 Millionen neu erstellten Sportanlagen von Champagnole. swb-Bild: Gemeinde

ben dem regelmäßigen Austausch zwischen den Vereinen, wie dem Schwarzwaldverein, dem französischen Wanderclub und dem DRK ist der Schüleraustausch, der mit über 30 Schülerinnen und Schülern einen neuen Teilnahmerecord gebrochen hat.

Regisseur mit allen Seilen

Stockacher Seilermuseum eröffnet

Stockach (sw). Man kann damit hüpfen, ziehen, heben, bewegen, drehen, fördern, verbinden. Das Seil hat's drauf. Seine Geschichte und alle Geschichten rund ums Seil kennt Bernhard Muffler bestens und als Seilermeister und Meister des Seils kann er sie abspulen wie am Schnürchen. Altes und modernes Handwerk, Tradition und Weiterentwicklung, Vergangenes und Zukünftiges seiner Branche liegen ihm am Herzen - darum hat der Engagierte an der Kirchhalde in Stockach ein von Kulturwissenschaftler Michael Fuchs konzipiertes Seilereimuseum eröffnet. Gruppen zwischen zehn und 20 Personen können Führungen im Internet unter www.seilermuseum.de buchen. Ergänzt werden können diese Veranstaltungen durch einen Mitmachteil, bei dem die Besucher unter Anleitung selbst Seile herstellen, und fester Bestandteil jeder Führung ist eine Verköstigung im hauseigenen »Seilerhaus-Café«. Am Anfang stand ein Schock. Bernhard Muffler, der seinen Betrieb 2008 von der Kirchhalde in das Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen verlagerte, träumte schon lange von einem eigenen Museum und Michael Fuchs war ihm gerne dabei behilflich. Doch er meinte, dass



Groß war das Interesse bei der Eröffnung des Seilermuseums von Bernhard Muffler in Stockach. swb-Bild: sw

der Ausstellungsbereich nach unten hin vergrößert werden müsse. Bernhard Muffler war zunächst skeptisch, stimmte der Installation von Ausstellungsvitrinen in den Boden dann aber doch zu. Zum Glück, denn sie machen etwas her. Zu sehen sind unterirdisch Gerätschaften, die im Laufe der Jahrhunderte zur Seilherstellung verwendet wurden: 1879 wurde die Seilerei Muffler damals noch in Sentenhart gegründet und ab 1927 produzierten Hermann Muffler und Oswald Happle zusammen Maschinen zur Seilherstellung, die weltweit Absatz fanden. Auch darüber informiert das Museum. Denn, so führte Michael Fuchs bei der Eröffnung aus, das Seil ist eine der frühes-

ten Errungenschaften der Menschheit und kam schon beim Pyramidenbau in Ägypten zum Einsatz. Das macht auch Bürgermeister Rainer Stolz stolz. Das Stadtobhaupt sprach gar von einer »auf dem gesamten Erdenrund« noch nie gesehenen Symbiose von Produktionsstätte und kulturellem Einbinden. Schließlich, und das ist Bernhard Muffler wichtig, wird das Museum weiterhin als Produktionsstätte genutzt: Nur hier hat er die Maschinen, um bis zu 200 Karbatschen pro Jahr für die Fasnet herzustellen.



Mehr Fotos zum Seilermuseum unter bilder.wochenblatt.net



Der stellvertretende Verbandsvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Stefan Kienzler (rechts) ehrte Vizekommandant Patrick Gannser für sein Engagement im Ehrenamt und für seine Verdienste bei der Feuerwehr. swb-Bild: hz

Eine solide Basis Feuerwehr Gailingen zieht Bilanz

Gailingen (hz). Im zentralen Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gailingen am Freitag im Schlosskeller stand die Erneuerungswahl der gesamten Führungsebene. Weitere wichtige Punkte waren die Berichte des Kommandanten, des Kassenwartes sowie der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung. Zum Abschluss wurde Vizekommandant Patrick Gannser vom stellvertretenden Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Stefan Kienzler für sein Engagement im Ehrenamt und für seine Verdienste bei der Feuerwehr mit dem Ehrenkreuz des deutschen Feuerwehrverbandes in Bronze ausgezeichnet. Die Ergebnisse der Erneuerungswahlen waren eindeutig. Der bisherige Kommandant Jürgen Ruh wurde mit zwei Enthaltungen für weitere fünf Jahre in seinem Amt bestätigt. Zu den Stellvertretern wurden Ingo Siegert und Christof Schneble gewählt. Der bisherige Vizekommandant Patrick Gannser gab auf eigenen Wunsch nach 15 Jahren die Verantwortung für diese anspruchsvolle Aufgabe ab. Ebenfalls wurden Schriftführerin Isabella Seidel und Kassenwart Christoph Auer für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt. »Die Schwerpunkte der Einsätze und der praktischen Übungen lagen bei der Brandbekämpfung

und bei den technischen Hilfeleistungen«, bilanzierte Kommandant Jürgen Ruh und erwähnte weiter: »Die Feuerwehr leistete mehr als 520 Übungs- und Ausbildungsstunden. Sie wurde mit 35 Ereignissen konfrontiert«. Dazu zählten 14 Fehlalarme, acht Sicherheitswachen und drei Brandeinsätze. Ein Großteil aller Arbeitseinsätze war für die Öffentlichkeit. Dazu gehörten der Staffelf Waldlauf, den die Wehr seit elf Jahren mitorganisiert, die Frühlings- und Sommerfeste sowie das traditionelle Dorffest. Ruh sagte: »Die Grundlagen für eine optimale Feuerwehr liegen bei einer starken Mannschaft, einem guten Teamgeist, der praktischen Ausbildung und bei den guten Dienstleistungen für die Öffentlichkeit.« Im Fokus der Jugendfeuerwehr standen fachtechnische Übungen und die Ausbildung mit Spiel und Spaß, resümierte Jugendwart Heiko Auer. Die Jugendfeuerwehr absolvierte elf Proben und ein Probenwochenende. Besonderes Highlight war der Sternmarsch in Bohlingen und die Präsenz beim Kreisfeuerwehrtag. Die Altersmannschaft traf sich zu regelmäßigen kameradschaftlichen Anlässen, und Kassenwart Christoph Auer präsentierte eine Jahresrechnung im ähnlichen Umfang wie im Vorjahr.

Rielasingen-Worblingen (of). Ein angenommener Brand im Rathaus war das Szenario für die diesjährige Hauptprobe der Feuerwehr Rielasingen-Worblingen. Und das erforderte den Einsatz in ganzer Stärke. Angenommen wurde ein Brand, der im Kopierraum im Obergeschoss des Altbaus entstanden war. Die Feuerwehr musste so nicht nur durch das mit künstlichem Rauch vernebelte Rathaus über beide Eingänge zu vermissten Personen vordringen, sondern auch über Leitern Personen retten, die erst nicht mehr aus dem Rathaus kamen. Sie hatten sich zum Teil sogar auf das Dach des Verwaltungsgebäudes geflüchtet. In enger Kooperation mit den Kräften des Roten Kreuzes wurden die geretteten Personen in einem Rettungszentrum bei der in der Nachbarschaft befindlichen evangelischen Johanneskirche betreut. Schon nach kurzer Zeit konnte dem zahlreichen

erschiedenen Publikum »Feuer aus« vermeldet werden. Die Freiwillige Feuerwehr Rielasingen Worblingen unter Kommandant Ulrich Graf und Einsatzleiter Daniel Flaig zeigte bei der Übung ein gutes Zusammenspiel, vor allem weil hier viel mit Atemschutz gearbeitet werden musste und auch die Rettung der eingeschlossenen wenig Zeitverluste erlaubte. In einem zweiten Übungsteil wurde den Zuschauern demonstriert, wie Personen gerettet werden, die bei einem Unfall unter einem Auto eingeklemmt werden. Kreisbrandmeisterin Bettina Koberstein wie auch viele Kommandanten aus der Umgebung und der benachbarten Schweiz verfolgten den spannenden Übungsverlauf voller Interesse. Bei der Nachfeier der Hauptprobe konnten noch zahlreiche Beförderungen für Verdiente ausgesprochen werden. Dieter Knecht ist nun Oberbrandmeister,



Eine effektive Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und DRK wurde bei der Hauptprobe am Rielasinger Rathaus demonstriert. Vier Personen mussten aus dem Gebäude gerettet werden. swb-Bild: of

ter, Andreas Fürst neuer Brandmeister und Jürgen Maroni neuer Hauptlöschmeister. Zu Hauptfeuerwehrmännern wurden Daniel Auer, Christian Ettl, Jens Graf, Lukas Graf, Andreas Müller und Salvatore Pugliese ernannt. Neun neue Oberfeuerwehrfrauen und -männer wurden zudem ernannt, und fünf neue Feuerwehrfrauen und

-männer. Zudem konnten Andreas Fürst, Viktor Neumann und Daniel Pieper für 25 Jahre im Dienste der Feuerwehr gebührend im Kreis der Kameraden geehrt werden.

 Weitere Bilder von der Probe gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Unter die Haut Vorträge über Migration in Engen



Kreischivar Wolfgang Kramer beleuchtete die Ein- und Auswanderungen im Hegau seit dem Mittelalter. swb-Bild: ha

und 20. Jahrhundert nach Deutschland. Auswanderungen erfolgten vor allem im 18. und 19. Jahrhundert aus Deutschland, weil schreckliche Hungersnöte die Menschen hierzu zwangen. »Nach dem Zweiten Weltkrieg sind übrigens Millionen Vertriebene nach Deutschland gekommen und es ist eine Integration gelungen«, betonte

Kramer. Wichtig seien Gelassenheit, Toleranz und gegenseitige Achtung, ohne dabei die eigene Identität zu verlieren, schloss er seinen Vortrag. Als im Anschluss die syrische Lehrerin Hanan al Mohamed, unterstützt durch die Übersetzerin Faisa Younes, einen Vortrag über ihre dramatische Flucht aus Syrien hielt, kamen vielen Zuschauern die Tränen. Mit teils schockierenden Lichtbildern schilderte sie, wie sie mit ihrer Familie dem Terror und Krieg in Syrien entfliehen konnte. Jetzt ist sie glücklich, in Engen mit ihrer Familie in Sicherheit zu sein und möchte sich schnellstmöglich integrieren. »Ich danke allen, die mir geholfen haben. Ich danke Engen, ich danke Deutschland«, waren ihre Abschlussworte. Weitere Infos unter www.helfer-kreis-asyl-engen.de.

Tempo bei der Hallensanierung

Rielasingen-Worblingen (swb). Die Gemeinde muss die eigentlich für spätere Jahre geplante Sanierung der Turnhalle der Ten-Brink-Schule deutlich vorziehen. Bereits am Mittwoch sollen dazu in einer Sondersitzung die nötigen Entscheidungen getroffen werden, informierte Bürgermeister Ralf Baumert nun auf der Homepage der Gemeinde. Auslöser der nun gebotenen Eile ist eine Baustellenbegehung des Gemeinderats vom 8. März. Dabei wurden den Räten die Problempunkte vorgestellt, die bei Rückbauarbeiten der aktuell laufenden Sanierung des Schulgebäudes entdeckt wurden. Sowohl im Sanitär wie im Elektrobereich habe man viele Defekte angetroffen, die ein sofortiges Handeln erforderlich machten, gab der Bürgermeister nun bekannt. In den Verteilerkästen gebe es jetzt schon immer wieder Brände und Stromausfälle, die Wasserleitungen seien geradezu prädestiniert, um die Verbreitung von Legionellenbildung und die Verteilung von Bakterien und Viren zu fördern. Dem Gemeinderat soll in der Sondersitzung am Mittwoch (Beginn 17.30 Uhr) nun vorgeschlagen werden, die Hallensanierung unmittelbar nach dem Abschluss der Schlulsanierung im Oktober anzuschließen. Dabei müsste auf die Halle dann den ganzen Winter für den Schulsport verzichtet werden. Bei der Planung waren die Kosten der Hallensanierung bislang mit rund 1,8 Millionen Euro angegeben worden. Glücklicherweise hat die Gemeinde derzeit noch größere Rücklagen durch eine um über 4,25 Millionen Euro verbesserte Bilanz aus 2015, so dass zumindest die Finanzierung kein Problem bereiten dürfte.

Musik für Helferkreis Spende hilft »Internationalem Tag«



Beste Abendunterhaltung bot der Musikverein Buch im Gemeindehaus: Die 15 Musiker unter Leitung von Monika Hug unterhielten mit einem Konzert auf hohem Niveau. Cindy Gugolz (Trompete) und Thomas Liniger (Tenorhorn) spielten »Time to say Goodbye«. Die musikalische Bandbreite reichte von Sambamusik bis zum Ländler. Später präsentierte die Theatergruppe den Bauernschwank »Gülle, Mist und Schönheitskur«. swb-Bild: hz

Engen (of). Zum großen Konzert hatten die verschiedenen Gruppen der Fachschaft Musik des Engener Gymnasiums im Februar in die neue Stadthalle geladen, und damals war versprochen worden, den Eintritt für einen guten Zweck zu verwenden. Nun konnte im Rahmen des Schulinformationstags des Engener Gymnasiums durch Jochen Meiers als Leiter der Fachschaft Musik eine Spende von 1.270 Euro an den Hegauer Helferkreis Asyl übergeben werden. Ina Böhm und Joachim Twardon, die für den Helferkreis die Spende entgegen nahmen, verkündeten, dass diese Spende für einen »Interkulturellen Tag« verwendet



Joachim Twardon und Ina Böhm vom Helferkreis Asyl Engen bei der Übergabe der Spende durch den Leiter der Fachschaft Musik des Gymnasiums Engen, Jochen Meiers.

werden soll, der am 19. Juni in der neuen Stadthalle durchgeführt wird. Bei diesem Interkulturellen Tag sollen Musikgruppen aus den verschiedensten

Ländern auftreten. Es soll Vorträge zur Situation in den Ländern geben, aus denen die Flüchtlinge nach Europa kommen, aber auch dazu, wie Integration gelingen kann. Durch Infostände soll eine Art Messecharakter entstehen. Um Hegauer Willkommenskultur zu pflegen und auch Ängste und Vorurteile abzubauen, sollen natürlich auch Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge angeboten werden. Der Hegauer Helferkreis will diese Großveranstaltung gemeinsam mit den Helferkreisen aus Mühlhausen-Ehingen, Welschingen, Tengen und Aach in Kooperation mit der Stadt Engen durchführen.